



## FREIE BÜRGER FÜR BADEN-BADEN

... Aus Verantwortung für unsere Stadt ...

**Pressemitteilung**

**11.10.2014**

### **FBB: Sanierung und Umgestaltung der Schwarzwaldstraße ist Schildbürgerstreich!**

Dem Bauausschuss wurde am Donnerstag das Konzept für die Umgestaltung der Schwarzwaldstraße vorgestellt. Für insgesamt 5,4 Mio Euro soll aus einer Industriestraße eine offensichtlich verkehrsberuhigte Oase werden.

Nur: Braucht Baden-Baden das - deren Bürgerinnen und Bürger? Deren Besucher? Und was wird da eigentlich geplant? Die Wählerinitiative Freie Bürger für Baden-Baden (FBB) und ihre vier Stadtvertreter halten die angestrebte Baumaßnahme für absolut überflüssig, das Konzept für wenig durchdacht, gar lebensgefährlich für Radfahrer.

Martin Ernst, Stadtrat im Bauausschuss: "Das werden wir nicht zulassen, dass von der Stadt 5,4 Millionen Euro verbraten werden. Für eine Sanierung und Umgestaltung, die keiner will und braucht, denn in der Stadt gibt es genug Straßen, die in einem weitaus schlimmeren Zustand sind und dringend saniert werden müssen. Zudem lassen sich die fast 1.000 Lastwagen, die täglich die Schwarzwaldstraße wegen der dort angesiedelten Bauhöfe und Baumärkte benutzen müssen, nicht wegzaubern oder zum Schrittfahren erziehen, indem man ihnen Radfahrer auf die Fahrbahn setzt - sozusagen als lebende Bremshilfe!"

Marianne Raven, Stadträtin, ebenfalls in der Sitzung anwesend: "Die Stadtverwaltung hat bis heute kein Konzept für die Sanierung der stark in Mitleidenschaft gezogenen Gehwege, maroden Brücken und teilweise verrosteten Brückengeländer für die Innenstadt vorgelegt. Da wird eine versteckte Industriestraße, die von nur wenigen Fußgängern benutzt wird, mit überbreiten Fußwegen angelegt. Radfahrer, die sich bisher den Fußweg mit den Fußgängern friedlich teilen, auf die Straße verbannt. Zukünftig sollen sie sich mit den Lastwagen um die verbliebene enge Fahrbahn streiten. Von den Planern wird angenommen, dass die Lastwagenfahrer abbremsen, wenn sie nicht an den Radlern vorbeikommen, denn beide passen in einigen Bereichen nicht zusammen auf die Straße. Da wird mit dem Leben der Radfahrer gespielt, wenn die sich dann überhaupt auf ihren Radweg trauen."

Das Projekt wird von der Wählerinitiative FBB mit allen Mitteln bekämpft werden, denn es werden ganz offensichtlich Mittel verschwendet, die andere Straßen, Wege und Brücken zur Sanierung dringend benötigen. Dort wo sich die Baden-Badener und ihre Gäste wirklich aufhalten. Nur ein schönes Ambiente lässt Touristen wiederkommen und den Wohlstand erhalten. Die Stadt ist dabei, das zu gefährden.

Die Schwarzwaldstraße kann mit einfachen Mitteln so gestaltet werden, dass Auto- und Lastwagenfahrer zu angepasstem Fahrverhalten geführt werden: Hier und dort ein paar Pflanzenkübel reichen aus. Die Fahrbahndecke muss nicht dringend saniert werden. Der Fußweg ist breit genug für ein harmonisches Miteinander von Fußgängern und Radfahrern. Er müsste lediglich neu aufbereitet werden, mit einer Entsiegelung der Asphaltfläche für die Fußgänger und einer neuen Asphaltfläche für Radfahrer. Das wär's. Kostet insgesamt nicht all zu viel.



## FREIE BÜRGER FÜR BADEN-BADEN

... Aus Verantwortung für unsere Stadt ...

Alles andere wäre ein Schildbürgerstreich. Dann käme für Abermillionen eine topsanierte Straße, die Auto- und Lastwagenfahrer künstlich behindert. Für nichts und wieder nichts. Denn es gibt gar keine Fußgänger, die dort flanieren und geschützt werden wollen. Radfahrer würden durch das aberwitzige und lebensgefährliche Verkehrskonzept gar verjagt.

Als geradezu grotesk ist in diesem Zusammenhang das Diskussions- und Abstimmungsverhalten der Grünen und der SPD im Bauausschuss anzusehen. Statt ihre Klientel - die Radfahrer - zu schützen, fanden die Vertreter beider Parteien das Konzept richtig prima, während kritische Stimmen aus dem Lager der konservativen Parteien kamen. Die dann aber letztendlich dem Konzept zustimmten, als ihnen von der Verwaltung versprochen wurde, die Verkehrsführung noch einmal zu überdenken.

Die Wählerinitiative Freie Bürger für Baden-Baden fordert die Stadtverwaltung daher auf, das Projekt nicht durchzuführen. Sie bittet alle Stadträte, sich mit der Angelegenheit gründlich zu befassen, bevor sie in der Sitzung des Stadtrats am 20. Oktober entscheiden. Dann werden sie nämlich erkennen, dass das Projekt nichts als eine riesige Geldverschwendung ist.

**Marianne Raven**

Pressesprecherin FBB

**Freie Bürger für Baden-Baden e.V. (FBB)**

**Lichtentaler Str. 13**

**76530 Baden-Baden**

**[www.fbb-baden-baden.de](http://www.fbb-baden-baden.de)**

**Tel. 07221 9357-77**